

Die Aussagen formulierten Britta Berg, Birgit Oltrop, Annette Rosewich und Ilka Kirchhoff (Ausbildungsseminar Osnabrück II):

Am Weihnachtsabend ist für mich der Gottesdienst am wichtigsten.	Weihnachten muss man alle Menschen lieben.	Hauptsache: Die Geschenke sind groß!	Wir gehen nur Weihnachten in die Kirche.
Ich kenne meine Geschenke schon vorher.	Ich suche mir meine Geschenke selbst aus.	Weihnachten denken wir über Gott nach.	Weihnachten ist anstrengend.
Es gibt viel Hektik vor den Weihnachtstagen.	Weihnachten sollte abgeschafft werden. Jeder denkt nur ans Kaufen.	Weihnachten sind die meisten Menschen nett.	Ich freue mich auf Weihnachten, weil dann die ganze Familie zusammen ist.
Weihnachten denken alle nur an Schenken und Beschenktwerden.	In vielen Familien gibt es zu Weihnachten Streit.	Nur für Kinder hat Weihnachten noch eine große Bedeutung.	Ich habe keine Lust auf Weihnachten, weil man schon im September Weihnachtsmänner kaufen kann.
"Weihnachten" wird übertrieben.	Ich kann die Weihnachtsgeschichte erzählen.	Arme Menschen sollten von uns auch Geschenke bekommen.	Ich überlege schon früh, mit welchen Geschenken ich jemand eine Freude machen kann.
Weihnachten bin ich am liebsten mit vielen Menschen zusammen.	Ich wünsche mir, dass Weihnachten überall Frieden ist.	Zu Weihnachten gehört gutes Essen.	Weihnachten geht man in die Kirche.